



Im Leben glauben –
im Glauben leben

März – Mai 2024

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schmalfeld
mit Struvenhütten, Lentförden und Hasenmoor

All you need is love

(John Lennon, Musiker, †1980)



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

(Paulus von Tarsus, Missionar, †60)

Inhaltsverzeichnis

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe	3–4
Der KGR informiert	5
Von Engeln, Weihnachten und Ostern	6–7
Kinder, wie die Zeit vergeht!	8–9
Über Gott, Schmalfeld und den Pastor	10–13
Auf Stippvisite beim Posaunenchor der Gnadenkirche	14–15
Konfirmation – Mehr als ein Familienfest	16–17
Herzliche Einladung zum Konfirmanden-Unterricht 2024–2025	18
Konfirmationen in Schmalfeld am 26.05.2024	19
Seniorentreff freut sich schon auf den Frühling	20–21
Literatur zum Staunen und Schmöckern	22–23
Kinderseiten	24–25
Herzliche Einladung zur Freizeit in Heiligenhafen	26
Goldene Konfirmation für die Jahrgänge 1973 und 1974	27
Regelmäßige Termine	28
Wichtige Informationen	29
Gottesdienstplan März bis Mai 2024	30



Beim **Brunch für Frauen** am **Samstag, 16. März um 10.30 Uhr** in der Gnadenkirche referiert Kathrin Neuser zum Thema „Gott ist ... 100% gut“.

Anmeldung bitte bis zum 13. März bei Gabriele Jakob (Telefon: 0177/1 59 57 70), Stephanie Naujack (Telefon: 041 91/2045) oder auf der Liste in der Kirche. Kostenbeitrag: Fünf Euro.



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe 1. Korinther 16, 14

Jesus Christus hat vorhergesagt, dass zum Ende der Weltgeschichte die Liebe unter den Menschen und zu Gott immer weiter abnehmen wird. Haben Sie auch den Eindruck, dass genau dies in unserer Welt, in unserem Land, in unserer Zeit geschieht?

Jesus Christus hat auch gesagt: Wir sollen Gott von ganzem Herzen lieben und unsere Mitmenschen wie auch uns selbst.

So passt es, dass die Jahreslosung 2024 uns folgendes sagt:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

Hier geht es um mehr als eine gute Tat an jedem Tag. Unser ganzes Denken, Reden und Handeln soll dem Mitmenschen dienen, die Beziehung stärken, Gemeinschaft fördern.

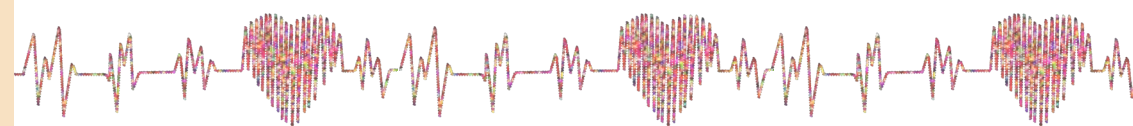
Dabei geht es weniger um Romantik und Schmetterlinge im Bauch. Es geht um gelebten Alltag. Ich erledige Hausarbeit, ich gehe meinem Beruf nach – nicht in erster Linie aus Pflichtgefühl, sondern um Gutes zu bewirken.

Ich verzichte auf Dauerkritik an meinem Mitmenschen, sondern sehe bewusst auf die Stärken und Talente der anderen. Und wenn ich etwas Kritisches zur Sprache bringe, dann nicht um zu kränken, sondern um eine gemeinsame Lösung für bestehende Probleme zu entwickeln.

Denn was ist Liebe?

So zu leben, dass andere gemeinsam mit mir wachsen, blühen und sich entfalten können (Miroslav Volf)

Ich ahne dabei selbst schon, dass ich aus eigener Kraft dieses Bibelwort nicht einfach leben kann. Mein Liebestank ist manchmal ziemlich leer. Wie gut, dass Gott versprochen hat, uns mit seiner Liebe zu füllen.



So öffne ich mein Herz für Jesus Christus, lasse mich von seiner Liebe berühren und inspirieren. Ich bleibe nicht Endverbraucher von Gottes Liebe, sondern werde ein Multiplikator seiner Liebe.

Und ich bete, dass Liebe meine Lebensmelodie wird.

Zu dem Bibelwort „**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“ gibt es ein Lied von Martin Pepper. Darin heißt es:

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
Alles, was ihr seht, betrachtet mit Liebe.
Alles, was ihr wollt, prüft es mit Liebe.
Dann wird alles, was ihr seid ein Ausdruck der Liebe.
Alles, was geschieht, parierte es mit Liebe.
Wenn das Böse Kreise zieht – dann bleibt in der Liebe.
Kämpft für eure Welt doch mit Hoffnung und Liebe.
Hat das Schicksal euch umstellt – dann ertragt es in Liebe.**

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2024 mit ganz viel Erfahrungen, geliebt zu sein und andere lieben zu dürfen.

Beud Seidler, Pastor



Der KGR informiert

Margarete Rathje geht

Auf eigenen Wunsch verlässt unsere Gemeindepädagogin Margarete Rathje unsere Gemeinde am 30. April, um in der Nähe ihrer Heimat in Nordniedersachsen eine vergleichbare Arbeit aufzunehmen. Der KGR dankt Margarete für ihren über 30-jährigen treuen Dienst und lädt ganz herzlich zum **Verabschiedungsgottesdienst** für Margarete am **21. April** ein. Wie die wichtigsten Dienste von Margarete weitergeführt werden, berät der KGR in diesen Wochen.

Wiedereinführung von Kantor Achim C. Werner

Erfreulicherweise kann Achim C. Werner schrittweise seinen Dienst

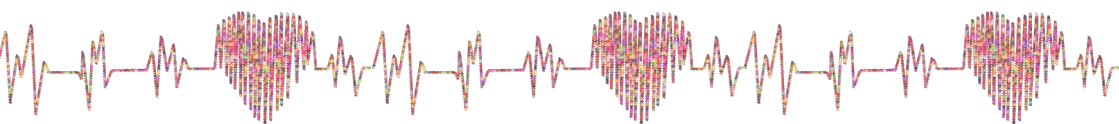
in unserer Kirchengemeinde wieder aufnehmen.

Auszug aus dem Pastorat

Pastor Seidler hat die Genehmigung erhalten, das Pastorat vor Ende seiner Dienstzeit zu verlassen. So kann es sein, dass er die letzten Monate seines Dienstes im vollen Umfang von Lentförden aus gestaltet.

Wie geht's nun weiter?

Die ab August freiwerdende Pfarrstelle in unserer Gemeinde wird ausgeschrieben. Überlegungen zur Gestaltung der Gemeindegemeinschaft zwischen dem Ausscheiden von Pastor Seidler und der Neubesetzung der Pfarrstelle – die sogenannte Vakanz – laufen bereits.



Von Engeln, Weihnachten und Ostern

Eine Kolumne von Andrew Craston



Glauben Sie an Engel? Laut einer repräsentativen Umfrage Ende 2023 glauben mehr Deutsche an Schutzengel als an Gott. Ich war baff: Wie kann man an Engel glauben und nicht an Gott?

Beim Schreiben dieser Zeilen ist Weihnachten nicht lange her. Auch wenn sich in unserer Welt alles ändert, gibt es immer noch das „Fest

der Feste“, das von Beständigkeit geprägt ist: Weihnachtsmärkte, Weihnachtsmusik, Weihnachtsbäume, Weihnachtsromantik. Das christliche „Erbe“ scheint hier noch prägend zu sein, aber die Kirchen sind den meisten Deutschen herzlich egal geworden.

Der Zeitgeist? Desinteresse am Christsein. Vor einem halben Jahrhundert gehörte man dazu; jetzt

geht man auf Distanz. Für viele ist Kirchenferne fast ein Statussymbol. Nur eine Frage dazu: Was macht es mit den Menschen und der Gesellschaft? Der Rechtsphilosoph Ernst-Wolfgang Böckenförde weist daraufhin, dass unser freiheitlicher Staat von Voraussetzungen lebt, die er selbst nicht garantieren kann. Schließlich fehlt in unserer Gesellschaft ein verbindendes Element, das alle vereint. Wenn das Christentum nicht mehr die Säule unseres Zusammenlebens darstellt, welche Konsequenzen hat das für das moralische Fundament und die gemeinsamen Werte unserer Gesellschaft?

Als Christen glauben wir, dass das Christkind in der Krippe dieselbe Person ist, die mehr als 30 Jahre später unschuldig gekreuzigt wurde. Inhaltlich macht Weihnachten nur wirklich Sinn, wenn wir weiterdenken: Auf die Krippe folgt das Kreuz und auf Karfreitag Ostersonntag. Deswegen feiern wir



Christen als eigentliches „Fest der Feste“ den Sieg des Lebens über den Tod – die Auferstehung von Jesus Christus als Sohn Gottes. Zurück zu den Engeln. Irgendwie ermutigt mich das Ergebnis der Umfrage. Der Glaube an Engel bedeutet auch ein Glaube an eine spirituelle, nicht rein materielle Dimension unseres irdischen Lebens. Wenn Sie an Engel glauben, fühlen Sie sich herzlich zu unseren Ostergottesdiensten eingeladen, um mehr über Gott und seine Relevanz für Ihr Leben zu erfahren!



Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich auf all deinen Wegen behüten. (Aus Psalm 91)

Ostergottesdienste:

Karfreitag, 29.03.2024, 10.15 Uhr mit Abendmahl

Ostersonntag, 31.03.2024, 10.15 Uhr mit Posaunenchor

Kinder, wie die Zeit vergeht!

Gemeindepädagogin Margarete Rathje sagt Tschüss

Eigentlich ist sie aus unserer Kirchengemeinde gar nicht mehr wegzudenken. Der Name Margarete Rathje steht für über 30 Jahre Kinder- und Jugendarbeit der Gnadenkirche. Am 4. Januar 1994 hat sie als Praktikantin in Schmalfeld ihren Dienst begonnen, und am 30. April 2024 wird sie ihn nun mit einem weinenden und einem lachenden Auge beenden. „Sie hat in dieser Zeit viele Kinderherzen berührt und glücklich gemacht, dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Pastor Bernd Seidler. In der Tat, ob

Kindergottesdienst, Kinderkirche oder Pfadfinder, überall ist und war die Gemeindepädagogin mit ganzem Herzen engagiert dabei.

Anlässlich ihres 30-jährigen Dienstjubiläums, das im Januar in der Gnadenkirche gefeiert wurde, verkündete die Gemeindepädagogin ihren Abschied sichtlich gerührt: „Ich habe hier in Schmalfeld wirklich eine gute Zeit gehabt. Mir wurden nie Steine in den Weg gelegt, und ich habe meine Ideen immer gut umsetzen können.“ Man



solle in guten Zeiten aufhören, so Margarete Rathje. Das tut sie nun, auch weil es sie wieder in ihre alte Heimat nach Sittensen in Niedersachsen zieht. Dort leben ihre Schwestern und die pflegebedürftige Mutter. Um die kann sie sich jetzt besser kümmern. Ab 1. Mai hat sie auch schon einen neuen Arbeitgeber. Als Diakonin wird Margarete Rathje in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Ahlerstedt bei Sittensen wirken.

„Margaretes Herz brennt für Jesus und die Kinder. Mit ihrer Gitarre, der Bibel und viel Freude an der Arbeit hat sie in den vergangenen dreißig Jahren Kinder und Eltern

förmlich angesteckt“, sagt Kirchenvorstand Axel Grawe. „Wir werden Margarete vermissen.“ Für alle, die Margarete Rathje persönlich Tschüss sagen wollen, wird am Sonntag, 21. April, um 10.15 Uhr ein fröhlicher Verabschiedungsgottesdienst stattfinden.

Text: Gerd Reinartz

Danke,
Margarete!



Über Gott, Schmalfeld und den Pastor

Auf ein Wort mit Klaus Gerdes, Bürgermeister von Schmalfeld

Zurzeit ist er wohl der bekannteste Bürger von Schmalfeld. Hier lebt er seit seiner Geburt vor über 70 Jahren, und könnte sich auch keinen anderen Lebensmittelpunkt auf der Welt vorstellen.

Klaus Gerdes: verheiratet mit Frau Anke, Vater dreier erwachsener Söhne, Großvater von fünf Enkelkindern, ausgebildeter Landwirtschaftsmeister und seit 16 Jahren

ehrenamtlicher Bürgermeister des Dorfes. „Mittlerweile verzeihen mir die Schmalfelder einiges, nur nicht, wenn ich mal drei Tage weg bin“, sagt er von sich selbst. In der Tat ist Gerdes ein Bürgermeister der beliebt, immer im Dorf präsent ist, und sich kümmert.

Herr Gerdes, im vergangenen Jahr sind Sie das vierte Mal mit

großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt worden. Wird man da nicht langsam amts müde?

Mir macht meine Arbeit für das Dorf nach wie vor Spaß. Es ist vergleichbar wie das Führen eines Betriebes mit vielen Mitarbeitern. Denn neben Schule, Kindergarten, unserer Wasserversorgung und den Klärteichen bin ich ebenso für die Bewirtschaftung der Straßen, Wege und Plätze verantwortlich. Für Schmalfeld etwas zu bewegen, ist für mich immer noch genug An-

sporn. Übrigens, tun das auch unsere Gemeindevertreter.

Sie sind unter anderem Mitglied der Wählergemeinschaft Schmalfeld, gehören Sie auch einer Konfession an?

Ich bin seit meiner Taufe Mitglied unserer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde. Schon als Jugendlicher hat mich das erste Glockenläuten der Gnadenkirche, bei Gründungsbeginn vor über 50 Jahren, tief bewegt. Es ist für mich bis heute ein prägendes Zeichen für



Blick auf den Schmalfelder Dieksdamm. Foto: Uwe Piotrowski

Gemeinschaft und Zusammenhalt. Und auch das vielseitige Gemeindeleben der Gnadenkirche trägt entscheidend zur Lebensqualität unseres Dorfes bei.

Im Juli wird unser Pastor Bernd Seidler in den Ruhestand verabschiedet. Was sagen Sie dazu?

Zum eine freue ich mich für ihn und seine Frau. Doch zum anderen geht hier bei der geistlichen Führung unseres Dorfes eine besondere Ära zu Ende. Pastor Seidler ist einer von uns. Im öffentlichen wie geistlichen Leben immer präsent. Ich kann mir unser Dorf ohne Pastor mit Fahrrad gar nicht mehr vorstellen (lacht).

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit dem Pastorat?

Pastor Seidler und ich pflegen schon immer ein gutes Verhältnis. Seine moderate und herzliche Art hat bisher immer zu einer äußerst angenehmen Zusammenarbeit in der Gemeinde beigetragen.

Was schätzen Sie an ihm besonders?

Seinen Humor, seine Freundlichkeit, seine Verschwiegenheit und besonders seine seelsorgerische Arbeit. Wenn es etwas zu regeln gibt finden wir immer Zeit füreinander und Lösungen. Und ist es mal zu kleinen Planungsfehlern bei offiziellen Anlässen gekommen, es gab immer neue Wege und Verständnis.

Was glauben Sie werden die Schmalfelder sagen?

Na, die Kirchengemeinde der Gnadenkirche wird ihn ganz besonders vermissen. Und ältere Menschen in unserem Dorf werden sich sorgen.

Ihr Wunsch für die Gnadenkirche?

Bedacht aber zügig eine Pastorin oder einen Pastor finden, die ins Pastorat einziehen. Ganz sicher werde ich meinen Teil für deren Wohlbefinden im Dorf als Bürgermeister beitragen.

Herr Gerdes, das Thema Kirchenaustritte ist Ihnen nicht fremd, genauso wie fehlendes bürgerschaftliches Engagement in unserem Dorf. Woran liegt das?

Das Dilemma nenne ich Zeitgeist! Weil sich die junge Generation immer mehr auf dem sozialen Rück-

zug in die eigenen vier Wände und in das Internet befindet. Das soziale Leben in unseren Vereinen oder auch auf kommunalpolitischer Ebene schwindet. Es gibt kaum noch junge Leute, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Das Dorfleben wird weniger. Für mich ist das schmerzhaft.

Ist Kirche noch zeitgemäß?

Der Bürgermeister braucht sie und viele andere Menschen in unserer Gemeinde auch. Das ist gut so.

Herr Gerdes, ich danke Ihnen für das Gespräch!

Interview: Gerd Reinartz



Auf Stippvisite beim Posaunenchor der Gnadenkirche

Mit dabei: Interimsdirigentin Diana Kohler.

Er fettet seine Lippen, setzt sie an das breite Kesselmundstück und bläst hinein. Erich Neuser (79) entlockt damit seiner elf Kilogramm schweren Tuba einen tiefen warmen Ton, der durch Mark und Bein geht. Gemeinsam mit 10 weiteren Blechbläsern bestreitet er das „Warming up“, oder auch Einblasen genannt, zum Beginn der Chorprobe im Gemeindezentrum der Gnadenkirche. Ist der Posaunenchor vollzählig, dann sind es



Diana Kohler und Achim C. Werner

20 Frauen und Männer, die generationsübergreifend im Alter von 18 bis 79 Jahren mit Trompeten, Posaunen, Hörnern und der Tuba den Ton in der Kirche angeben.

„Für uns alle ist das gemeinsame Musizieren wie eine Kraftquelle. Auch wenn wir freitags k.o. aus der Woche kommen, gehen wir besetzt von der Chorprobe wieder nach Hause“, sagt Diana Kohler (44). Seit fast einem Jahr vertritt die Polizeibeamtin und dreifache Mutter den erkrankten Kantor Achim C. Werner am Dirigentenpult. Schon mit 17 Jahren hat sie Chorleiterlehrgänge absolviert und sich in der Bläserausbildung weitergebildet. „Eigentlich mag ich lieber selbst auf meiner Trompete im Chor spielen, bin aber auch gerne mal Interimsdirigentin“, so Kohler. Besonders freut sie sich, dass es dem Kantor wieder besser geht und er in diesem Jahr die Leitung wieder übernehmen wird. Posaunenchöre gibt es seit über 200 Jahren und sind eine typisch

evangelische Erfindung. Für die musikalische Begleitung der Gottesdienste sind sie deshalb aus der Kirchenmusik nicht mehr weg zu denken. „Mit unserer Musik berühren wir viele Menschen und erfahren Wertschätzung und Dankbarkeit“, freut sich Sandra von Windheim, Posaunistin und Ausbilderin für die Jungbläser. Denn die Blechbläser haben ein sehr vielseitiges Programm. Die bunte Mischung reicht von Chorälen, Gospelmusik, Eigenkompositionen von Achim C. Werner bis hin zu Medleys für besondere Kirchenfeste.

„Wer Lust hat bei uns mitzuspielen, ist herzlich eingeladen. Wie man an mir sieht, spielt das Alter keine Rolle. Im Gegenteil mich hält das Tuba-



blasen in lustiger christlicher Gemeinschaft fit“, sagt Erich Neuser. Übrigens: Seine tieftönende Tuba ist zum Instrument des Jahres 2024 gewählt worden! Text: Gerd Reinartz



Konfirmation – Mehr als ein Familienfest

Glaubenskurse für junge Leute starten im Mai

Wenn evangelisch getaufte Christen das Wort Konfirmation lesen, kommt bei vielen ein kleines Kopfkino in Gang. Die Älteren denken an das Pauken von Luthers kleinem Katechismus, meist mit einem weniger gütigen als autoritären Pastor und an das regelmäßige Erscheinen im sonntäglichen Gottesdienst. Kleines Sahnehäubchen der Geschichte ist dann allerdings die Konfirmation mit viel Familie, schicker Kleidung und leckerem Essen. Man stand im Mittelpunkt, fühlte sich erwachsen und bekam Geschenke. Die Jüngeren haben da schon eine andere Sichtweise auf die Dinge. Ihre Konfirmandenzeit

ist oft moderner und offener gestaltet worden. Über Glauben und Christsein wurde diskutiert, es fanden Konfirmandenfreizeiten statt, es entstanden Freundschaften. Einige sind nach der Konfirmation im Glauben gewachsen und haben sich einer Kirchengemeinde angeschlossen. Andere, und das waren nicht wenige, haben hingegen der Kirche den Rücken gekehrt.

„In unserer Kirchengemeinde sollen Jugendliche Spaß und Freude in ihrer Konfirmandenzeit haben“, sagt Diakon Henning Finner. Er und sein „Konfiteam“ freuen sich deshalb schon jetzt auf viele Anmeldungen

für den Konfirmandenunterricht von Mai 2024 bis Mai 2025. Egal ob evangelisch getauft, mit oder ohne Konfession, jeder ist herzlich willkommen. „Für uns ist der Konfiunterricht ein Glaubenskurs für Jugendliche“, sagt Nele (18). Sie ist eine von rund 20 jungen Leuten im Alter von 15 bis 20 Jahren, die als Mitarbeiter von Diakon Finner die Konfigruppe betreuen. „Wer Bock hat auf Glauben, keine Frontalbespaßung mag, der ist bei uns genau richtig.“ In kleinen Gruppen wird ohne Zwang und Konformität über den Sinn der Taufe, des Abendmahls oder des Glaubensbekenntnisses diskutiert und es wird auch gespielt, gesungen und Quatsch

gemacht. „Eine ganze Reihe von Konfis überschreiten zum ersten Mal in Ihrem Leben die Kirchenschwelle der Gnadenkirche“, erklärt Diakon Finner. „Da sind Bedenken und Bammel groß.“ Er rät jedem diesen Schritt trotzdem zu gehen, denn bereut hätten es bisher die Wenigsten. Der Grund: „Man begegnet Gott im geschützten Raum, lernt Jesus Christus kennen, und man wird diese erlebte Atmosphäre spüren. Weil junge Leute Programm für junge Leute machen, und weil sie wollen, dass die Konfirmation kein letztes Glaubenserlebnis für jeden einzelnen bleibt.“

Text: Gerd Reinartz



Das Konfi-Team

Die Konfirmation ist eine Segenshandlung und hat eine jahrhundertalte Tradition in der evangelischen Kirche. In einem feierlichen Gottesdienst bestätigen Konfirmanden öffentlich ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Christen, die durch die Taufe bereits begründet wurde. Außerdem erhalten sie ab dem 14. Lebensjahr die vollen Mitgliedsrechte. So dürfen Sie den Kirchenvorstand wählen und Paten werden.



Herzliche Einladung zum Konfirmanden-Unterricht 2024-2025

Wir, Diakon Henning Finner und Team, freuen uns auf DICH!

Du kannst schon gespannt sein auf...

- ... den Sinn im Leben
- ... Glaube, Gebet, Gemeinschaft
- ... witzige Aktionen
- ... Konfi-Freizeit auf Schloss Ascheberg
- ... Singen, Spaß und lockere Atmosphäre
- ... ganz neue persönliche Erkenntnisse

Eine Anmeldung im Kirchenbüro, Struvenhüttener Str. 16, ist möglich (dienstags 9.30–12.00 Uhr und donnerstags 14.30–17.00 Uhr).

Zur Anmeldung bitte mitbringen: Kopie der Taufurkunde (falls vorhanden) und Geburtsurkunde.

Anmeldung in Präsenz in Lentförden: Mittwoch 13. März von 17.30–19.00 Uhr

Anmeldung in Präsenz in Schmalfeld: Donnerstag 14. März von 17.30–19.00 Uhr

Erste Unterrichtsstunde in Lentförden: **Mittwoch, 12. Mai**, um 17.30 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum

Erste Unterrichtsstunde in Schmalfeld: **Donnerstag, 13. Mai**, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde



Regelmäßige Angebote für Jugendliche:

Konfirmandenunterricht in Lentförden: jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr

Konfirmandenunterricht in Schmalfeld: jeden Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr

Sportgruppe: freitags 20 – 22 Uhr, Sporthalle Schmalfeld
Infos: Mariel Brakel 0157 38300017

Pfadfinder: freitags 16 – 17.30 Uhr, Treffpunkt an der Kirche
Infos: Margarete Rathje 04192/7639



Seniorentreff freut sich schon auf den Frühling

Unterhaltsames Programm von März bis Juni ist geplant

Endlich ist wieder Frühling! Die Sonne bekommt wieder mehr Kraft und Frühlingsblüher lassen unsere Natur gleich viel bunter erscheinen. Man erfreut sich am schönen Wetter und bekommt richtig gute Laune. Grund genug für die Seniorinnen und Senioren vom Treff der Gnadenkirche ihr neues Programm für die Frühlingsmonate vorzustellen. Denn sie treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Kirchenzentrum am Kirchenweg in Schmalfeld. Bei Klönschnack, interessanten Vorträgen mit Kaffee, Kuchen und Schnittchen kommt keine Langeweile auf. Gastgeber sind Bettina Ahlrichs-Bölck, Mari-

anne Brakel, Susann Haward sowie Ursula und Herbert Neumann.



Unter dem Motto: Landleben damals und heute wird Bettina Ahlrichs-Bölck am **Dienstag, 5. März**, mit ihrem spannenden Vortrag „Groot Reinemoken Besök kümmt!“ starten. Es darf dabei auf jeden Fall gelacht werden, wenn alte Erinnerungen erwachen.

Pastor Bernd Seidler, immer gern gesehener Gast und Unterhalter, wird am **Dienstag, 2. April**, über das Thema: „Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten“ sprechen. Es geht dabei um die besondere Bedeutung der Sonntage in diesen Wochen für Christen.



Am **Dienstag, 7. Mai**, werden die Gastgeber den Frühling hochleben lassen. Es werden Geschichten, Gedichte und Lieder vorgetragen. Vormerken sollten sich Interessierte auch schon den **Dienstag, 4. Juni**. Dann ist der Pflegedienst Bliev to

Huus zu Gast und wird über das Thema: „Häusliche Pflege“ referieren.



„Wer sich als Seniorin oder Senior fühlt, ist herzlich eingeladen“, freut sich Susann Haward. Denn eine Altersbegrenzung kenne der Treff nicht.

Für diejenigen, denen der Weg zum Gemeindezentrum zu beschwerlich ist wird ein Fahrdienst eingerichtet. Bitte rechtzeitig anmelden bei Gerd Reinartz, Telefon 04191 – 5560.



Literatur zum Staunen und Schmökern

Willkommen beim Online-Büchertisch unserer Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser!

Dass Lesen bildet und auch Spaß machen kann ist eine altbekannte Binsenweisheit. Doch manchmal fehlt einfach Zeit- oder Aufnahmekapazität. Wenn man trotzdem etwas lesen will, muss es deshalb nicht gleich der dicke Wälzer sein. Unser Tipp: **Kurzgeschichten**.

Beim Blick auf den Online Büchertisch haben wir für alle Altersgruppen kurzweilige Literatur entdeckt. Zum Lesen oder Vorlesen zwischen zwei Terminen, auf dem Weg zur Arbeit, in der Mittagspause oder vor dem Schlafengehen.

Bestellen können Sie die Kurzgeschichten bei unseren Partnern vom **SCM-Shop**. Darüber hinaus finden Sie dort hundertfach Lese-, Hör- und Sehstoff für jedes Lebensalter. Einfach den **QR-Code scannen**, in den **Shop einloggen** und stöbern. Viel Spaß dabei!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest und einen schönen Frühlingseinbruch



Ihr Redaktionsteam

Reinhard Abeln

Oma, hast Du Kinder?

Kindermund tut Wahrheit kund! Der ehrliche Humor kommt im menschlichen Umgang viel zu kurz. Was lässt sich in dieser Situation tun? Die Antwort lautet: auf die Kinder blicken! Dieses Buch stellt eine Sammlung von Sprüchen vor – frisch, fromm, fröhlich, frei – wie Kinder sie täglich hervorsprudeln lassen.

Buch, gebunden 14,95 Euro



Max Lucado, Gabriele Herling (Übersetzung)

Du bist einmalig – Alle Geschichten von Punchinello und seinen Freunden

Der Klassiker von Bestseller-Autor Max Lucado! Punchinello ist ein ganz normaler Wemmick. Das sind Holzpuppen, die von dem Holzschnitzer Eli erschaffen wurden ... Hier finden Sie alle Bilderbücher von den Wemmicks in einem Band! Ab 4 Jahren

Buch, gebunden, 19,95 Euro



Sebastian 23

Alles Wird Gut

Sebastian 23 – in den Sozialen Netzwerken auch bekannt als mondschaf23 – schreibt über 5712 einfache Wege, die Welt zu retten. Ganz konkret, praktisch, entschlossen – und vor allem optimistisch und mit Humor. Schließlich geht es nur um die Zukunft der Menschheit.

Buch, gebunden, 18,00 Euro



Willi Näf

Seit ich tot bin, kann ich damit leben

Das Leben sieht doch gleich ganz anders aus, wenn man es erst mal hinter sich hat. Der Schweizer Journalist und Satiriker Willi Näf liefert sich mit 10 längst verstorbenen Persönlichkeiten der Geschichte vergnügliche und inspirierende Wortgefechte. Erfahren Sie mehr über: Winston Churchill, Prinzessin Alice von Battenberg oder den KZ-Wächter Lutz Baumgartner ...

Buch, gebunden, 22,00 Euro

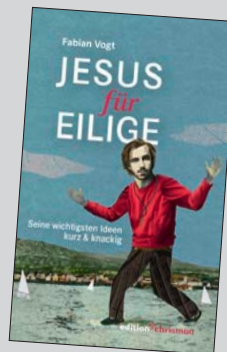


Fabian Vogt

Jesus für Eilige

Seine wichtigsten Ideen kurz und knackig
Was für eine Geschichte: Vor zweitausend Jahren zieht ein lokaler „Influencer“ – damals hieß das noch „Wanderprediger“ – durch sein Heimatland am Mittelmeer, sammelt einige „Follower“ – die man früher „Jünger“ nannte – und bekommt nach seinem ausgefallenen Ableben so viele „Likes“ – in jener Zeit hätte man vermutlich einfach von „begeisterter Zustimmung“ gesprochen – dass sich daraus in erstaunlich kurzer Zeit die größte Glaubensgemeinschaft der Welt entwickelt.

Buch – Klappenbroschüre, 12,00 Euro



Hier geht's zur Buchhandlung:



SCM-Shop.de
CHRISTLICHE BÜCHER, MUSIK, FILME & GESCHENKE

KINDERSEITEN



Wenn der Winter geht

Der Winter ist vorbei, der Regen ist vorüber. Die Blumen erscheinen im Land, die Zeit des Gesangs ist gekommen. Hohelied 2,11.12 (Elb)

Eine kleine Geschichte zum Selberlesen, Vorlesen und Staunen

Anna sitzt am Küchentisch und schaut in den Garten. Von dem Schneemann, der mit leuchtender Möhrennase und Kochtopf als Hut dort stand, ist jetzt nur noch ein kleiner Haufen Schnee übrig geblieben. Es ist wärmer geworden und die kräftigen Sonnenstrahlen haben den Schneemann schmelzen lassen.

„Och, schade, dass der Schnee schon wieder weg ist“,

spricht Anna leise vor sich hin. „Ich hätte gerne noch mal eine Schneeballschlacht gemacht. Schneit es noch mal?“, fragt Anna ihre Mutter. „Das weiß ich nicht, mein Schatz. Es kann sein, dass es noch mal schneit. Es kann aber auch sein, dass der Winter jetzt vorbei ist, dann gibt es keinen Schnee mehr“, erklärt ihr Mama. „Das ist aber schade, wenn es nicht mehr



schneit“, antwortet Anna etwas traurig. „Das kann ich mir vorstellen, dass du darüber traurig bist. Aber das ist der normale Ablauf der Jahreszeiten, den Gott geschaffen hat. Wenn der Winter vorbei ist, kommt der Frühling. Im Frühling wachsen die ersten Blumen und fangen an zu blühen. Die Knospen an den Sträuchern gehen

zu wunderschönen Blüten auf. An den Bäumen wachsen wieder Blätter. Und frühmorgens kannst du wieder die Vögel zwitschern hören. Im Frühling kannst du erleben, wie wieder alles zum Leben erwacht und bestaunen, wie schön Gott alles geschaffen hat.

© andachten-fuer-kleine.de



Herzliche Einladung zur

Freizeit in Heiligenhafen

2. – 7. April 2024



Hallo Du!

Es geht wieder los nach Heiligenhafen!

- ! Eine ganze Woche mit Jungs und Mädchen im Alter von 9–12 Jahren
- ! Bunt es Programm mit Spielen, Singen, Schwimmen gehen, Strandburgen bauen, spannende Geschichten aus der Bibel hören, gutes Essen und vieles mehr ... für nur 147 Euro

Wäre das was für Dich?!

Dann besorge Dir das Anmeldeformular im Kirchenbüro oder bei Margarete Rathje, Tel.: 04192/7639

Wir freuen uns schon auf Dich!

Margarete Rathje und das Mitarbeiter-Team



Goldene Konfirmation in Schmalfeld für die Jahrgänge 1973 und 1974

Zum zweiten Mal dürfen wir hier in Schmalfeld vor Ort eine Goldene Konfirmation durchführen.

Hierzu laden wir alle Konfirmanden der Jahre 1973 und 1974 (auf Wunsch auch gerne mit Ehepartner) ein.

Am **Sonntag, 16. Juni**, treffen wir uns zu einer Andacht um **14 Uhr** in der Gnadenkirche, anschließend wollen wir bei Kaffee und Kuchen Raum für Erinnerungen und Begegnungen geben. Bringen Sie hierzu gerne Bilder oder andere Erinnerungsstücke mit.

Um den Tag gut planen zu können, bitten wir Sie um eine **Voranmeldung bis spätestens zum 07. Juni 2024** an Pastor Bernd Seidler, Struvenhüttener Straße 16, 24640 Schmalfeld, gerne auch per Mail an pastor@kirche-schmalfeld.de oder telefonisch unter 04191/3844.

Noch eine Bitte: Wenn Sie noch Kontakt zu weiteren Goldkonfirmanden haben, weisen Sie sie auf die Möglichkeit der Teilnahme an der Goldenen Konfirmation hin.



Konfirmandenbild eines Redaktionsmitgliedes aus Rheinhessen

Regelmäßige Termine

Kindergottesdienst:	sonntags 10.15 Uhr parallel zum Gottesdienst	Infos: Margarete Rathje 041 92/76 39
KinderKirche Lentförden:	samstags, 10 – 12 Uhr, 16.03.	Infos: Margarete Rathje 041 92/76 39
KinderKirche Struvenhütten:	samstags, 10 – 12 Uhr, 23.03.	Infos: Margarete Rathje 041 92/76 39
Krabbelgruppe:	mittwochs 10 Uhr	imke.busch13@gmail.com
Pfadfinder:	freitags 16 – 17.30 Uhr	Infos: Margarete Rathje 041 92/76 39
Kinderchor Fettes Kreuz:	mittwochs 16.15 – 17.45 Uhr	Infos: Dana Werner 0157 3942 9320
Sportgruppe	freitags 20 – 22 Uhr Sporthalle Schmalfeld	Infos: Mariel Brakel 0157 3830 0017
Posaunenchor:	freitags 18 – 19 Uhr	Infos: Diana Kohler 041 91/9190662
Seniorentreff:	dienstags, 14.30 – 16.30 Uhr, 05.03., 02.04. und 07.05.	Infos: Ursula Neumann 041 92/15 80
Suppenküche:	mittwochs, 12 Uhr, 13.03. & 27.03., 10.04. & 24.04., 08.05. & 22.05.	Infos: Susanne Bramesfeld 0152 0664 3626
Bibelstudium:	mittwochs, 19.30 Uhr, 06.03. & 22.03., 03.04. und 22.05.	Infos: Bernd Seidler 041 91/3844

Wasserlauf Schmalfeld 2024

Sechs Kilometer gehen oder laufen für Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern.

Start: 01. Juni 2024, 11 Uhr, Kirche Schmalfeld

Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss und ein Getränk.

Anmeldungen bis zum 25.05.2024 bei Manuela Dwinger:

Tel.: 041 91 / 7 03 94 62 oder manuela.dwinger@kirche-schmalfeld.de

Spendenkonto: World Vision Deutschland e.V., Evangelische Bank

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0007 81, Verwendungszweck: Trinkwasserprojekte



Veranstalter: Gemeinde Schmalfeld und Kirchengemeinde Schmalfeld

Wichtige Informationen

Pastor Seidler: Struvenhüttener Str. 16, 24640 Schmalfeld, Tel. 041 91/3844,
Fax 041 91/91 18 67, pastor@kirche-schmalfeld.de

Kirchenbüro: Struvenhüttener Str. 16, 24640 Schmalfeld, Tel. 041 91/95 68 53

Bürozeiten: Di. 09.30 – 12.00 Uhr und Do. 14.30 – 17.00 Uhr · www.kirche-schmalfeld.de

Kirchenkonto: Kirchengemeinde Schmalfeld, IBAN: DE63 5206 0410 1606 4634 01,
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin: Margarete Rathje, Kieler Str. 67, 24632 Lentförden, Tel. 041 92/76 39

Gemeindepädagoge: Henning Finner, Oln Kamp 42, 24598 Boostedt, Tel. 0160 93 87 41 38

Organist/Kantor: Achim Werner, Schmalfelder Str. 30, 24632 Lentförden, Tel. 0176 64 73 32 23

Küsterin: Susanne Bramesfeld, Rothenbeker Weg 1, 24640 Schmalfeld, Tel. 0152 06 64 36 26

Förderverein Gnadenkirche e.V.: DE81 2219 1405 0063 0350 10 BIC: GENODEF1PIN

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Schmalfeld mit Lentförden,
Hasenmoor und Struvenhütten

Fotos: Gerd Reinartz, Pixabay, iStockphoto, Shutterstock, Margarete Rathje,
SCM Verlag, Uwe Piotrowski

Verantwortliche: Bernd Seidler, Andrew Craston, Gerd Reinartz, Manuela Dwinger

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Gottesdienstplan März – Mai 2024

Gottesdienste in der Gnadenkirche am Sonntag um 10.15 Uhr

03.03.	Abendmahl	Pastor Seidler
10.03.	Konfirmandenvorstellung	Henning Finner
17.03.	Kanzeltausch Region 13	Pastor Schacht
24.03.	Gottesdienst mit Kinderchor	
29.03.	Abendmahl	Pastor Seidler
<i>Karfreitag</i>		
31.03.		Pastor Seidler
<i>Ostersonntag</i>		
07.04.	Abendmahl	Pastor Seidler
14.04.		Pastor Seidler
21.04.		Henning Finner
28.04.		Rudolf Naujack
05.05.		Kathrin Neuser
09.05. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche Henstedt	
<i>Himmelfahrt</i>		
12.05.	Abendmahl	Olaf Wulf/Pastor Seidler
19.05.		Pastor Seidler
<i>Pfingsten</i>		
26.05. 10 + 12 Uhr	Konfirmationen	Henning Finner/P. Seidler
02.06.	Abendmahl	Pastor Seidler

Sie können die Gottesdienste im Livestream unter www.kirche-schmalfeld.de mitfeiern oder im Anschluss unter YouTube/Kirchengemeinde Schmalfeld.

Gottesdienste im Pflegeheim „Zur Waldburg“

14. März / 11. April / 16. Mai, jeweils um 10.30 Uhr